
Beispiele aus dem Unterricht in den Kunstfächern

Unterrichtsbeispiel von (Name der/des Lehrenden/Expert:in):

Birgit Oswald

- KATEGORIE 1:** Start in eine Unterrichtseinheit (Warmups udgl.)
- KATEGORIE 2:** Impuls zur Gestaltung/Darstellung einer Aufgabenstellung in der Gruppe (Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit, ganze Gruppe)
- KATEGORIE 3:** Abschließen einer Unterrichtseinheit (Reflexion anregen)

Titel (falls vorhanden):

Körperfokus-Spiele

Altersgruppen angeben:

6-100 Jahre

Angabe der Dauer der Übung / des Impuls:

6-20 min

Angabe von Material (falls benötigt):

Angabe von möglichen Quellen, Literaturhinweisen:

Beschreibung der Aufgabe/Übung/Impuls:

Schüler:innen gehen wild im Raum umher. Die Lehrperson regt sie an, verschiedene Tempi und Arten auszuprobieren - langsam, schnell, eckig, rund zu gehen.

Dann: "Konzentriert euch auf einen Körperteil", z.B. das rechte Knie. Mit der Aufmerksamkeit auf dem rechten Knie gehen wir weiter durch den Raum. Die Lehrperson ermuntert die Schüler:innen, zu schauen, was sich aus so einer Aufmerksamkeit ergibt, wenn man den Rest des Körpers folgen lässt.

Das bedeutet: Vielleicht schleppe ich das rechte Bein plötzlich nach oder hinke damit, weil es steif ist oder ich gehe völlig weich wie eine Gummipuppe. Alles ist erlaubt, es gibt kein falsch und richtig.

Alle gehen durch den Raum mit "verändertem" rechten Bein/Knie.

Bei Jüngeren: Pause und erzählen lassen, wer sie jetzt sind mit diesem Bein/Knie.

Bei Älteren: Aufforderung zu schauen: Was denke ich, was sehe ich, wenn ich ein Mensch mit so einem Bein bin? Was fühle ich? Welche Figur entsteht? (Ein Räuber, ein Soldat etc.)

Dann Lehrperson: "Abschütteln" und wieder neutral im Raum herumgehen. Der Fokus liegt jetzt auf unserer Nasenspitze, wir lassen uns von der Nasenspitze führen, durch den Raum leiten. Gleiche Vorgehensweise - alle sind neugierig, was entsteht.

Diese Übung schult die Aufmerksamkeit auf den Körper und die Konzentration auf Körperteile. Die Verbindung zwischen Körper und Denken zu spüren - vielleicht entsteht beim Nasenspitzen-Fokus etwas "Arrogantes" in mir etc.

Die Konzentration liegt bei jedem selbst, man ist aber mit allen gleichzeitig im Raum, keiner beobachtet die anderen, d.h. die Hemmschwelle ist niedrig.

Varianten zur Reflexion:

- Zwei "Nasenspitzen-Typen" treffen aufeinander und improvisieren miteinander - sie spielen also eine Szene.
- Schüler:innen fragen, welcher Körperteil leicht/schwierig war/was ist passiert?
- Schüler:innen reflektieren zu zweit und erzählen einander gegenseitig, was wo entstanden ist.
- Bei Jüngeren: Spaß am Spiel hervorkehren plus Entdeckungen
- Bei Älteren: Stärker auf die Figurenentwicklung zusteuern - Fokus auf Körperteile kann helfen, einen Charakter zu entwickeln.